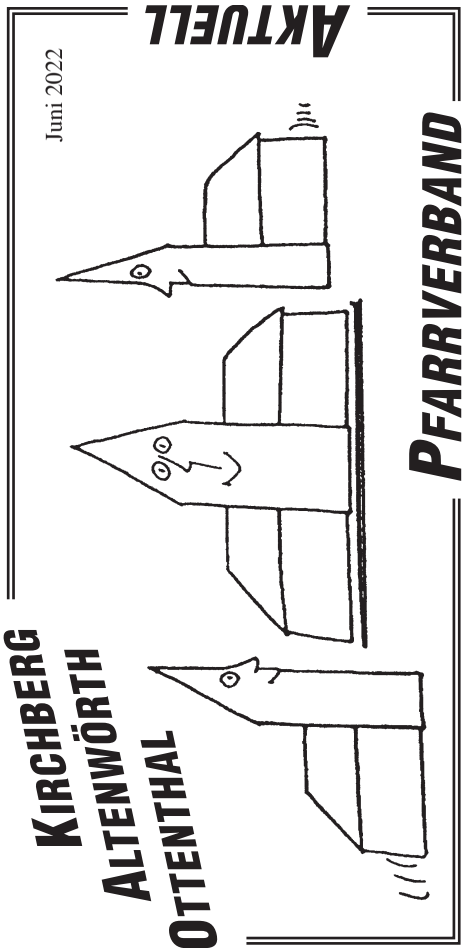
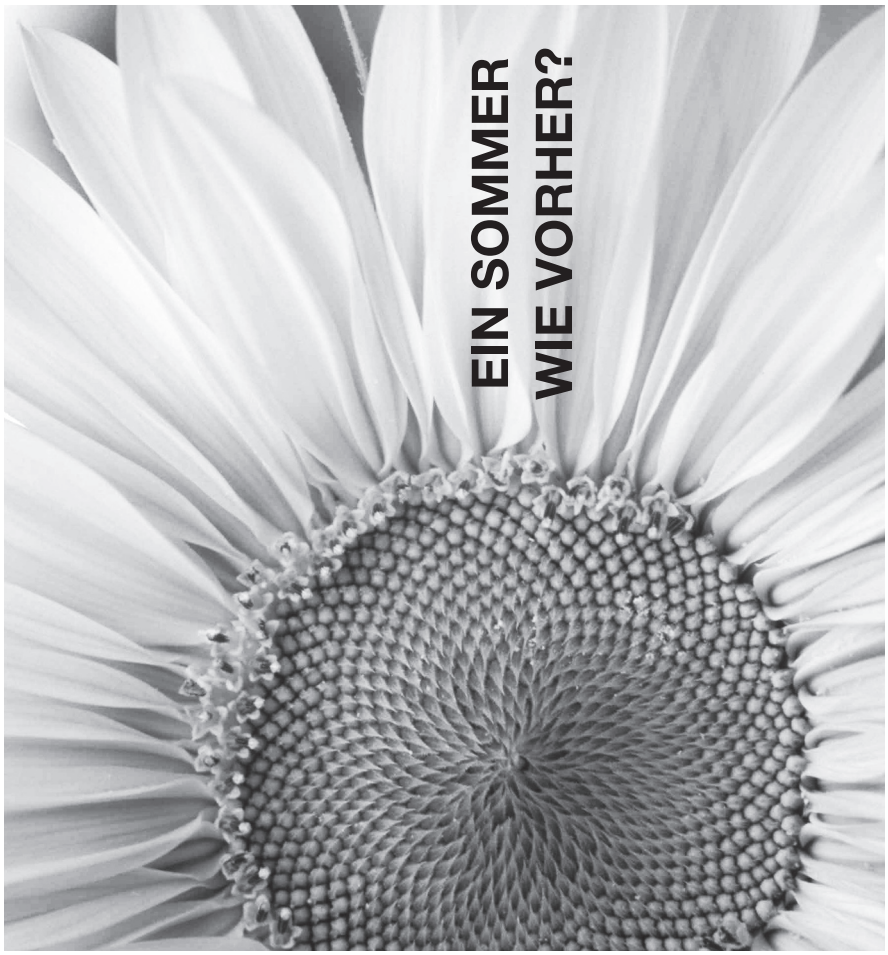






Sommer 2022 in der Pfarrbücherei – Das Sommer-Öffnungsangebot für SIE



Wir haben auch in den Sommermonaten Juli und August für SIE geöffnet:

Sonntag	03. Juli	Samstag	06. August
Samstag	09. Juli	Sonntag	21. August
Sonntag	17. Juli	Samstag	27. August
Samstag	23. Juli	Sonntag	04. September
Sonntag	31. Juli	Samstag	10. September

MITTWOCH 6. Juli und MITTWOCH 10. August!!!

Öffnungszeiten:
Samstag: 18:30-19:00
Sonntag: 10:00-10:45
Mittwoch: 17:30-18:00

Über 200 neue Bücher warten auf unsere Leser – darunter auch viele neue Jugend- u. Kinderbücher



IMPRESSUM: Medieninhaber (Alleininhaber) und Vervielfältiger: Pfarramt Kirchberg am Wagram, 3470 Kirchberg, Kirchenplatz 2. „Pfarrverband Aktuell" versteht sich als Informationsorgan des Pfarrverbandes Kirchberg am Wagram, Altenwörth und Ottenthal. **Zum Datenschutz siehe:** https://www.erzdioezese-wien.at/site/Datenschutz

Liebe Gemeinde!

Kurzes Update zur Renovierung der Pfarr-und Wallfahrtskirche Kirchberg

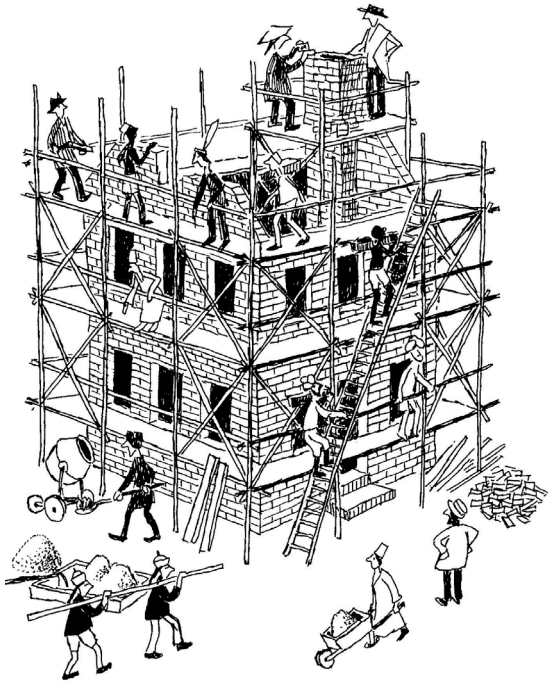
Endlich ist es soweit: unsere Pfarr- und Wallfahrtskirche Kirchberg erfährt die geplante Innenrenovierung. Die Ausschreibungen haben stattgefunden, 3 Anbote für die Reinigung der Raumschale wurden gelegt und die Erzdiözese, vertreten durch das Referat für Kunst und Denkmalpflege sowie das Bauamt, prüft die Anbote und erteilt dann, mit Zustimmung des Vermögenverwaltungsrates der Pfarre, den Zuschlag an die bestbietende Firma. „Beste Arbeit zum besten Preis".

Die Reinigung der Raumschale wird in zwei Etappen geschehen. Dazu wird eine Staubschutzwand quer durch die Kirche aufgestellt. Während der ersten Etappe (Reinigung des Prespyteriums sowie der Franziskaner-und Dominikanerkapelle) feiert man die Hl. Messe vor der Staubschutzwand, während der zweiten Etappe hinter der Staubschutzwand. Damit sollen die gottesdienstlichen Feiern während der Reinigungsarbeiten gewährleistet sein. Voraussichtliche Arbeitszeit 8-12 Monate.

Ende Juni sollen die Vorbereitungsarbeiten beginnen. Abnahme der Bilder, Abdeckung der Statuen und Aufstellung des Gerüstes im vorderen Bereich der Kirche. Die Renovierungsarbeiten werden dann voraussichtlich Mitte Juli/Anfang August beginnen. Die Bauaufsicht übernimmt das Büro von Dipl.Ing. Gerhard Schmid.

Ich bitte euch um euer Gebet und Wohlwollen während der Renovierungsarbeiten und freue mich darauf, unser schönes Gotteshaus bald im neuen Glanz erstrahlen sehen zu dürfen.

Euer Pfarrer
Max Walterskirchen



Heiliger des Monats Juli: 3. Juli

Apostel Thomas (im 1. Jahrhundert)

Er zweifelte ein Mal – und wurde dann für immer „der Ungläubige" genannt. Wie seine Apostelkollegen konnte Thomas an die Auferstehung Jesu erst glauben, als er ihn sah. Dann legte er staunend ein einzigartiges Bekenntnis ab: „Mein Herr und mein Gott!" Thomas soll als Missionar nach Indien gezogen und dort auch gestorben sein.

Heiliger des Monats August: 25. August

Josef von Calasanz (1546-1648)

Der spanische Priester hatte eigentlich schon Karriere gemacht, als er in Rom das Elend der durch die Pest verwaisten Kinder entdeckte. Josef eröffnete in einer Kirche im Stadtteil Trastevere die erste öffentliche, kostenlose Knabenschule Europas. Er näherte sich umstrittenen Gelehrten wie Galilei an und landete daraufhin selbst vor dem Inquisitionsgericht. Er ist der Stifter des Piaristenordens.

Heiliger des Monats September: 8. September

Korbinian (670-730)

Korbinian lebte zunächst als Einsiedler bei Paris und missionierte in Gallien. Er ließ sich im Herzogtum Bayern nieder und gilt als der erste Bischof von Freising. Auf dem Weg nach Rom soll ein Bär sein Maultier gefressen haben, woraufhin Korbinian den Bären sein Gepäck tragen ließ.

(alle 4 Heiligen aus Michaelskalender 2021 „Staunen)

Einen Sommer mit seinen prächtigen bunten Farben in Gesundheit, um diese Fülle unseres Daseins echt würdigen und uns daran erfreuen zu können – vor allem in Frieden – das wünsche ich Euch allen mit den Worten von *Thomas Gabriel:*

Frieden fängt im Kleinen an,
zu Haus beginnt sein Lauf.
Eine zarte Knospe nur,
doch bald schon blüht sie auf.
Und ein Friedensblütenmeer
überströmt das Land.
Pflanzt sich weiter, bis es dann
die ganze Welt umspannt.

Möge sich in unserem Inneren der Friede etablieren!

Ihre/Eure Margit Budin

Liebe Leserinnen und Leser,

Vor Jahren unternahm die KFB eine Wallfahrt nach St.Coronia am Wechsel und Umgebung. Diese Gegend ist dem Waldviertel ähnlich und doch ganz anders. Ich entdeckte vor kurzem eine beeindruckende Beschreibung der Legende von der Hl. Corona und lade alle Leser zu einem kurzen Ausflug ein – vom 2. Jahrtausend ins 2. Jahrhundert. Übrigens – der Gedenktag der Hl. Corona ist der 14. Mai!

Heilende Heilige

Von Vieh- und anderen Seuchen

Mit Ausbruch der Corona-Pandemie im Jahr 2020 steigerte sich die Bekanntheit der heiligen Corona, die denselben Namen wie das Virus trägt, beträchtlich. Aber nicht nur der Name verbindet beide, sondern auch eines der Patronate Coronas: jenes gegen Seuchengefahr. Dabei waren es zu Beginn vorwiegend Viehseuchen, weswegen Bauern zum Gnadenbild von St.Corona am Wechsel pilgerten. Bald suchte man die Heilige jedoch auch bei Epidemien in der Bevölkerung auf. Patronat und Name machten sie gegenwärtig zu einer sehr beachteten Heiligen. Im Bistum Aachen zog man 2020 aus diesem Grund sogar die geplante Restaurierung eines Schreines vor, in dem sich Reliquien der heiligen Corona befinden sollen. Vielleicht ist dies als Erinnerung an die Heilige zu deuten, der Corona-Pandemie fürbittend entgegenzuwirken.

Corona selbst war eine frühchristliche Märtyrerin. Mit nur 16 Jahren soll sie, gemeinsam mit ihrem Gatten oder Gefährten Viktor, ihr Leben für Christus hingegeben haben. Der Märtyrertod Coronas im zweiten Jahrhundert war besonders grausam: An zwei herabgebogene Palmen gebunden, wurde ihr Leib durch die Zugkraft der aufschnellenden Bäume zerrissen.

In Bayern sind zahlreiche Kirchen und Kapellen der hl.Corona geweiht.

Eine weitere Besonderheit machte Corona in früheren Jahrhunderten interessant: Sie war aufgrund ihres Namens – der auch ausschlaggebend für die Münzeinheit „Krone“ gewesen sein soll – Patronin der Schatzgräber. Eigene Gebete sollten helfen, Schätze oder vergrabene Kostbarkeiten aufzuspüren.

(Andrea Aschauer/Michael Weiskopf aus: Reimmichl Volkskalender – Tyrolia – 2022)

Heiliger des Monats Juni: 13. Juni

Antonius von Padua (1195-1231)

Der Franziskaner war ein hochgelehrter Mann, doch der gebürtige Portugiese aus Lissabon zog vor allem durch seine mitreißenden Predigten die Massen an. Keine Kirche war groß genug, er soll vor 30.000 Zuhörern gesprochen haben. Antonius ist der populärste Heilige Italiens, viele bitten ihn um Hilfe beim Wiederfinden verlorener Dinge.

Unsere neuen Pfarrgemeinderäte

KIRCHBERG

ALTENBURG Gabriele
ATZMÜLLER Johannes
HAUSDORF Regina
JUDEX Alexander
MATIASOVITS Franz
PUCHER Erwin
WALZER Helmut
WALZER Theresa

ALTENWÖRTH

BACHMAYER Ingrid
BERGER Josef
FIEGL Anita
HELLMER Elisabeth
HELLMER Kerstin
REISER Florian
SCHNEIDER Julian

OTTENTHAL

KÖCKEIS Andreas
MAYER Hermine
PENNERSTORFER Maria
SCHNELLER Leopold
SCHOBER Herbert
ZEHETNER Maria

Wenn ich glaube

dann sehe ich eine blühende Bergwiese vor mir,
dann beuge ich mich zur sprudelnden Quelle,
dann atme ich frische Frühlingsluft,
dann wärmen mich die Sonnenstrahlen,
dann stehe ich vor meinem Lieblingsbaum, der Lärche,
dann wird alles so weit um mich,
dann erfüllt mich pulsierendes Leben,
dann bricht der Tag an,
dann möchte ich singen vor Freude,
dann drängt es mich, andere zu umarmen,
dann kann ich so vieles loslassen,
dann vermag ich so klar zu denken,
dann durchwirkt mich ein tiefer Friede,
dann schwinden Ängste und Zwänge,
dann betrachte ich das Aufspringen so vieler Knospen,
dann durchbebt mich erregende Sinnlichkeit,
dann beginnen meine Wunden zu heilen,
dann erblicke ich so viele offene Tore,
dann strömen stärkende Energien in mich ein,
dann fühle ich mich so unendlich tief geborgen,
dann wird alles in mir so leicht,
dann liegt so unendlich viel Zukunft vor mir.

Aus: Franz Schmatz, Lebensbegleitung aus dem Glauben. Wir alle sind Seelsorger/innen, Innsbruck/Wien: Tyrolia-Verlag 1992.

DER GLAUBE MACHT FÄHIG, AUS DEM BERG DER VERZWEIFLUNG STEINE DER HOFFNUNG ZU SCHLAGEN.

Martin Luther King

NEUIGKEITEN AUS OTTENTHAL

Liebe Ottenthalerinnen und Ottenhaler!

Zu Beginn möchten wir uns bedanken für die Teilnahme an der Pfarrgemeinderatswahl und freuen uns über unser neues Mitglied Andreas Köckeis.

Bei Maria Leuthner bedanken wir uns sehr herzlich für die gute und nette Zusammenarbeit in den letzten 5 Jahren.

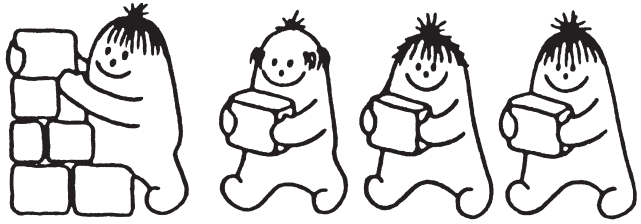
Einige Infos über den Stand unserer Kirche

Die Renovierung unserer Kirche schreitet weiter voran. Als nächstes wird der Steinboden im Seitengang verlegt und das Dach der Sakristei ausgebessert. Der Maler wartet noch auf die Auftragserteilung durch den Auftraggeber (Erzdiözese), danach kann mit dem Ausmalen begonnen werden. Viele Firmen waren bis jetzt im Einsatz und haben ihre Arbeit zufriedenstellend durchgeführt. Die Kostenabrechnung bewegte sich bis jetzt noch im Rahmen, aber viele zusätzlich notwendige Arbeiten belasten das Budget.

Aus der Notwendigkeit heraus wurde um die Renovierung der Außenfassade angesucht, was auch kürzlich genehmigt wurde.

Der Putz wird mannshoch abgeschlagen. Diese Leistung wollen wir an einem Samstag im Juni (11. oder 18.6.) in Eigenregie durchführen und hier würden wir **um eure Mithilfe ersuchen.** Wer sich vorstellen kann, uns bei dieser Arbeit zu unterstützen, den bitten wir, sich zu melden. Auch für weitere Arbeiten wie Reinigen und Einräumen der Kirche usw. benötigen wir Hilfe von der Bevölkerung. Je mehr Helfer sich finden, umso früher sind wir fertig und gemeinsam schaffen wir das.

Telefonnummern: Maria Zehetner: 0677/61959262, Herbert Schober: 0664/8350313 – oder persönlich bei jedem Pfarrgemeinderat



Ein Sommer wie vorher?

Der Sommer steht vor der Tür und viele wollen heuer wieder einmal ins Ausland reisen. Die Corona-Pandemie hat bei uns allen tiefe Spuren hinterlassen – Angst, Wut, Einschränkung, Einsamkeit. So mancher war und ist tief verunsichert, wie es nun weitergeht. Kommt im Herbst eine neue Welle? War's das? Oder müssen wir damit in Zukunft leben?

Doch das sind nicht die einzigen Faktoren, die Angst in uns schüren. Wir alle sind schockiert über einen furchtbaren Krieg vor unserer Haustür. Dazu kommen die Auswirkungen der Klimakrise – das Wetter kann man wirklich nicht als normal bezeichnen.

Wohin führt uns das alles?

Eines haben alle diese Dinge gezeigt – die Sicherheit, in der wir uns jahrelang gewiegt haben, sie ist vorbei. Wir alle spüren die Auswirkungen in unseren Geldbörsen, in der Arbeitsplatzsituation ...

Dazu kommt, dass Corona die Gesellschaft gespalten hat. Ist die Politik schuld? Ich kann es nicht sagen. Diese Situation hätte wohl jeden überfordert.

Da gibt es nun die einen, die leben, als wäre nichts passiert, sie wollen sich endlich wieder normal fühlen. Während die anderen von Existenz- und Zukunftsängsten aufgefressen werden. Ich glaube, die Situation, in der sich die Welt befindet, lässt keinen kalt – so cool er sich auch gibt.

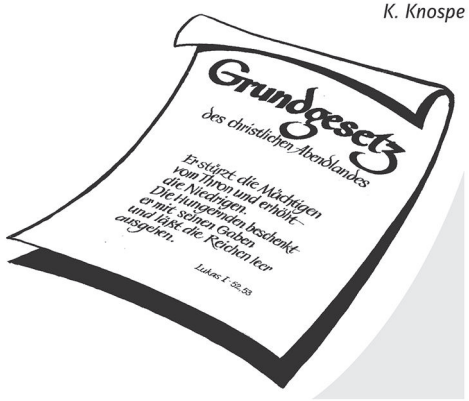
Ich habe am vergangenen Sonntag bei einer Feier für die Ehrenamtlichen im Landhaus in St. Pölten einen Vortrag des Rechtswissenschaftlers Prof. Matzal über die Beziehung zwischen Kirche und Staat gehört. Er hat etwas sehr kluges gesagt (in meinen Worten): *Wir alle sind enttäuscht und aufgebracht über die Politik – aber ist die Politik nicht auch enttäuscht über das Volk?*

Viele Jahre ging es uns gut, wir hatten es uns gut eingerichtet mit den vielen Sozialleistungen, die es in Österreich gibt. Ich möchte das keineswegs kleinreden – es ist sehr gut, dass es das gibt. Aber der Werbespruch „Geiz ist geil" ist mir ebenso in Erinnerung – wir haben vergessen, dass auch wir dem Staat, oder besser gesagt dem Gemeinwesen etwas schuldig sind. Zumindest etwas Einsicht. Nicht alles kann sofort erledigt werden oder durchschaut. Als Christen sollte es uns selbstverständlich sein, anderen zu helfen und darauf zu schauen, dass alle genug zum Leben haben, nicht nur das ICH an vorderster Stelle.

Vielleicht gehen wir ein bisschen in uns und versuchen, etwas mehr Verständnis und – ein altmodisches Wort – Bescheidenheit zu üben ... Nur so als Gedanke!

Elisabeth Hellmer

K. Knospe



Der christliche Glaube ist parteiisch.

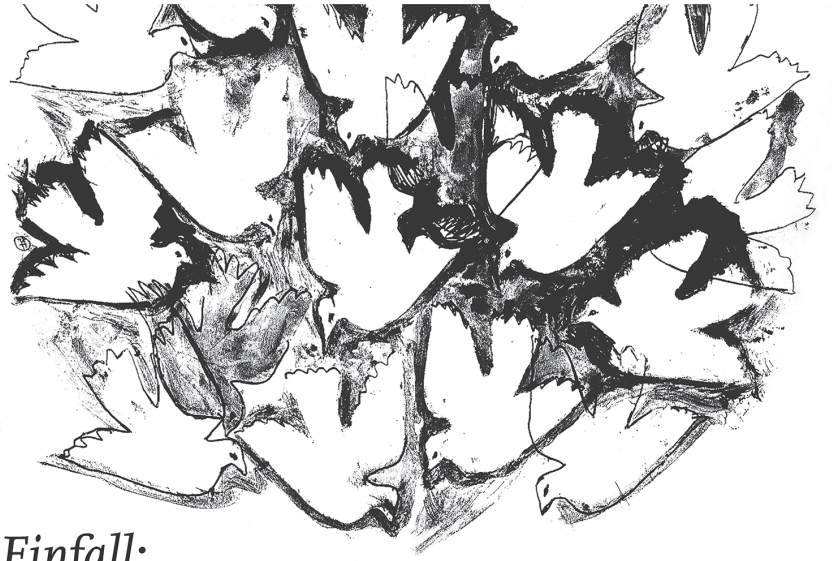
Vom Magnifikat über die Seligpreisungen und vielen Gleichnissen bis zu den Mahnworten vor dem Reichtum – Jesus steht auf der Seite der Armen. Er nimmt die in die Gemeinschaft zurück, die ihre Armut ausgrenzt.



Glaubwürdig

Begeistert sein kann niemand alleine:
Wer von Gottes Liebe begeistert ist,
muss diese Liebe leben.
Anderenfalls ist er nicht glaubwürdig.

P. Heidutzek



Einfall:

Pfingsten ist der Einfall Gottes in den Geist der Menschen.

Und noch ein Anliegen:

Am Sonntag, den 19.6.2022 feiern wir *Fronleichnam*. Was dieses Fest in Ottenthal so einzigartig macht, sind die schön geschmückten Altäre, Kapellen und Häuser auf dem Weg unserer Prozession. Wir bitten, dies auch heuer wieder zu tun. Danke an alle Betroffenen im Voraus!

Am 3. Juli 2022 feiern wir das *Fest des Kirchenpartrons Hl. Ulrich,* Hl. Messe um 8:00 Uhr, anschließend Agape am Kirchenplatz.

Über die weiteren Messtermine in den Sommermonaten, nach dem 3. Juli, informieren wir mittels Hauswurfsendung.

Wir werden uns im Spätsommer erlauben, im Ort eine Haussammlung zur finanziellen Unterstützung der Kirchenrenovierung durchzuführen. Genaue Informationen darüber werden wir rechtzeitig an die Haushalte verteilen.

PGR Ottenthal
Maria Zehetner

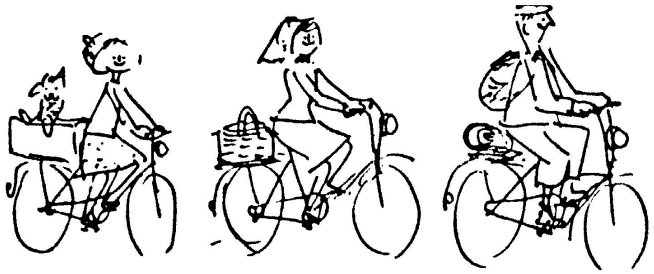
KFB Altenwörth

Einladung zur Radwallfahrt nach Maria Ponsee

am 9. September 2022
Treffpunkt: 14 Uhr vor der Pfarrkirche in Altenwörth

Nach der Wallfahrt sind alle Teilnehmer zu einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrgarten Altenwörth eingeladen.

Bei Schlechtwetter findet die Andacht in der Kirche in Altenwörth statt.



JUNI 2022

Do.	16.		***Fronleichnam***
		08:00 Uhr	**Fronleichnam in Altenwörth**
		09.30 Uhr	**Fronleichnam in Kirchberg**
So.	19.	08:00 Uhr	**Fronleichnam in Ottenthal**
		08:00 Uhr	**Hl. Messe in Altenwörth**
		09:30 Uhr	**Hl. Messe in Kirchberg**
Fr.	24.	19:30 Uhr	**Stunde der Barmherzigkeit** mit Beichtmöglichkeit
So.	26.	08.00 Uhr	**Hl. Messe in Altenwörth**
		09:30 Uhr	**Familienmesse in Kirchberg**

JULI 2022

Fr.	01.	07:45 Uhr	**Schulmesse der VS** in Kirchberg
So.	03.	08:00 Uhr	**Hl. Messe Ottenthal – Hl. Ulrich**
		08:00 Uhr	**Hl. Messe in Altenwörth**
		09:30 Uhr	**Hl. Messe in Kirchberg**

AUGUST 2022

Fr.	05.	08:00 Uhr	**Herz-Jesu-Freitag** Hl. Messe am Herz-Jesu-Altar in Kirchberg
Mo.	15.		***Mariä Aufnahme in den Himmel***
Mo.	29.	08:00 Uhr	**Hl. Messe in Kirchberg – Radio-Übertragung auf „Radio Maria“**

SEPTEMBER 2022

Fr.	02.	08:00 Uhr	**Herz-Jesu-Freitag** Hl. Messe am Herz-Jesu-Altar in Kirchberg
So.	11.	09:30 Uhr	**„Jubiläumsmesse für Ehejubilare 2022“** in Kirchberg



Ehejubiläen

Die Ehejubiläumsmesse für alle heurigen Jubelpaare (25, 30, 40, 50, 60 Jahre und mehr) findet am 11. September 2022 statt. Einladungen dazu werden ausgeschickt.
Sollte jemand keine Einladung bekommen und ein Jubiläum feiern – bitte in der Pfarrkanzlei (02279/2289) melden. Das kann passieren, wenn eine Trauung im System nicht eingetragen ist. Danke!

Kranzablösen:

Danke

Dr. Gertraude Kaufmann (Spende für die Pfarrkirche Kirchberg und die Ukraine) – herzlichen Dank für Ihre Spende und ein großes Vergelt’s Gott!

Sammlungen

Sammlung für Hl. Stätten (Palmsonntag) – DANKE!

Ott: 42,10
AW: 101,60
Kbg: 393,03

Sammlung für Schwangere in Not (Muttertag) – DANKE!

AW: 111,10
Kbg: 877,20

Ein großes Danke auch für die vielen Lebensmittelspenden für die Ukraine!

Das gesamte Pfarrblatt-Team wünscht Ihnen einen wunderschönen Sommer und viel Erholung!